

„Nirgendwo in ganz Deutschland ist umsichtiger, voller und mit so leisem Gespür gesammelt worden“, bemerkte einst der große Jakob Grimm zu Schönwerths dreibändigem Werk „Aus der Oberpfalz – Sitten und Sagen“. Wer heute, 120 Jahre später, in dieser großartigen Sammlung blättert, wird Grimms Urteil nur bestätigen können. Und dennoch tritt dem Leser unserer Tage in den „Sitten und Sagen“ nicht der ganze Schönwerth gegenüber: Vieles von dem, was dieser wohl bedeutendste Volkskundler der Oberpfalz im Laufe seines langen Lebens gesammelt und aufgezeichnet hat, ruht noch heute in seinem umfangreichen Nachlaß.

Das „Schönwerth-Lesebuch“ schöpft aus diesem Nachlaß, indem es aus der Fülle der überlieferten Aufzeichnungen besonders originelle und lebensnahe, zumeist mundartliche Texte vorstellt: Beschreibungen und Schilderungen der Tracht, des Hauses und Hofes, des bäuerlichen Alltags und des Brauchtums, ferner Sagen und Märchen, Schwänke, Kinderspiele, Kinderlieder und -reime, Sprichwörter und Rätsel. Schönwerth hatte seine Beiträge, wie er selbst einmal bemerkt, „vom Munde des Volkes weg geschrieben“ und mundartliche Texte nur mit Rücksicht auf die Leser außerhalb der

Oberpfalz nicht in die „Sitten und Sagen“ mit aufgenommen. Dies gilt es auch heute zu bedenken. Den Mundarttexten wurden deshalb Übertragungen beigegeben, die ein rasches Erfassen des Inhalts erlauben. Speziell dem Oberpfälzer aber wird es ein Vergnügen sein, auch die mundartlichen Fassungen zu lesen, laut zu lesen oder vorzutragen bei passender Gelegenheit, denn Mundart will gesprochen sein. Sie ist Sprache, nicht „Schreibe“! Neben den mundartlichen enthält das Lesebuch aber auch eine Reihe von Texten, die Schönwerth selbst nur schriftdeutsch überliefert hat. Auch sie wurden, um die Eigentümlichkeit seines Stils zu erhalten, nicht verändert, weder orthographisch noch syntaktisch. So will das „Schönwerth-Lesebuch“ nicht nur ein volkswundlich-kulturgeschichtliches Lesewerk sein, sondern auch ein Sprachbuch des Oberpfälzischen. Als Hausbuch gehört es daher in jede Oberpfälzer Familie.